

*„Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an. Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde. Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet, so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Teil.“*

*Psalm 73, 23-27*

## **Praxisprojekt „Kurzandacht“ am Wasser**

### **Vorhergehende Ereignisse**



*Meine Klasse, eine Erzieher-Unterstufe, unternahm während des Naturwissenschaftsunterrichts einen Unterrichtsgang durch die angrenzende Parklandschaft, mit Bäumen, Gärten, Grünflächen und kleinen Bachläufen. Der Auftrag war nach bestimmten Grünpflanzen zu suchen. Zwei Schülerinnen riefen nach der Lehrkraft und zeigten meiner Kollegin ihren Fund. Sie hatten einen älteren Herrn halb im Wasser liegend gefunden. Er war verstorben und wohl schon längere Zeit nicht gefunden worden. Sie riefen die Polizei und der*

*Leichnam wurde abtransportiert. Die Klasse stand unter Schock und wir entschieden uns in einem kleinen Lehrerkollektiv zusammen mit der Bereichsleitung, den Unterricht an diesem Tag nicht fortzusetzen. Wir versammelten uns im Klassenraum und bestellten Kaffee und Tee und die Schülerinnen und Schüler unterhielten sich. Einige Schülerinnen fingen an zu weinen und beruhigten sich kaum wieder. Die Lehrer boten sich zum Gespräch an und jeder Schüler durfte selber entscheiden den Heimweg anzutreten. In den darauffolgenden Tagen waren einige Schülerinnen immer noch stark bestürzt und den Tränen nahe. In Absprache mit der Klasse bot ich an eine kurze Andacht am Wasser abzuhalten, natürlich auf freiwilliger Basis.*

### **Kurzbeschreibung**

Eine kurze Andacht zum Thema Trauer und Abschied für einen Unbekannten mit einem Teil meiner Klasse.

### **Zielgruppe**

10 Schülerinnen meiner Klasse und zwei Lehrkräfte.

### **Rahmenbedingungen**

In einer großen Pause zwischen der 4. und 5. Stunde im angrenzenden Park bzw. am Wasser.

### **Materialien**

Teelichter, Feuerzeug und einen Brief

## Idee/Anlass

Nach dem Fund eines Verstorbenen, zeigten sich einige Schülerinnen stark betroffen und dies zeigte sich auch im Unterricht. In Absprache mit der Bereichsleitung und einigen Kollegen sollte eine Andacht Raum zum Abschied und Loslassen geben.

## Vorbereitung

In einem Gespräch mit den teilnehmenden Schülerinnen beschlossen wir gemeinsam einen Abschiedsbrief für den Verstorbenen zu schreiben. Wir sprachen darüber, welche Zeilen wir ihm mitgeben wollen und sie baten mich einen passenden Text aus der Bibel auszuwählen. Ich entschied mich für den Psalm 73, 23-27 (s. oben). Den Brief schrieben wir gemeinsam. Jeder diktierte seine Gedanken. Hier ein kleiner Auszug:

„...wir sind erfüllt mit Trauer. Wir haben dich unter diesen Umständen gefunden, dabei hättest du doch in einem Bett liegen und in Frieden einschlafen sollen. Wir hoffen, dass es dir dort wo du bist besser geht und du deinen Frieden finden konntest...“

## Durchführung/Ablauf



Die Andacht sollte nicht länger als 10 min dauern. Wir liefen gemeinsam zu dem Fundort und jeder bekam ein Teelicht. Ich habe die Andacht mit kurzen Worten eingeleitet, dass wir hier sind, um uns zu verabschieden und loszulassen. Danach habe ich den Psalm vorgetragen und wir zündeten unsere Teelichter an, die wir dann an das Ufer gestellt haben. Anschließend hat eine Schülerin unseren Brief vorgelesen. Ich habe danach das Vaterunser gebetet und die Schülerinnen, die es kannten haben es mitgebetet. Daraufhin habe ich vorgeschlagen, dass jede solange am Wasser stehen bleibt, bis sie sich verabschiedet hat und wir dann gemeinsam zurück in die Schule gehen.

### **Infobox Andacht:**

- eine Andacht hat keinen festen Ablauf und keine feste Form
- Bestandteile können z.B. sein: Impuls, Lesung, Lied, Vaterunser usw.
- der Ort orientiert sich am Anlass

## Rückblick

Dieses Ereignis hat mir/uns gezeigt, dass die Themen Tod und Trauer einen festen Platz in unserer Schule bzw. in meinem Unterricht haben sollten. Die Schule bietet einen passenden Raum, um gemeinsam Trauer zu empfinden und anschließend auch gemeinsam wieder Stärke zu finden.

Meine Schülerinnen waren über die Andacht sehr dankbar, vor allem, einen Abschied und Abschluss zu finden.

Eine Schülerin kämpft seither mit einer PTBS und ich bin weiter mit ihr in Beratung.

Auch der Trauerkoffer ist ein Medium, welches ich fest etablieren möchte, um auf solche schlimmen Ereignisse besser vorbereitet zu sein.